

*ecclesie Seccoviensis que Confraternitatis appellatur*'. Im ersten Bande desselben Werkes nun (S. 153) wird ein Necrol. fraternitatis einem Necrol. missalis gegenübergestellt, welches letztere, nach dem auf den Markgrafen Ottokar bezüglichen Citat, mit dem Zusatz '*advocatus noster*', zu urtheilen, mit dem Todtenbuch der Hs. 390 identisch sein müsste. Dagegen spricht aber, dass die Handschrift kein Missale enthält, und dass das folgende Citat, über Erzbischof Eberhard, auf S. 153 aus dem Necrol. missalis in unserem Todtenbuch nicht vorkommt, während dasselbe die ebenda angeführte Notiz aus dem Necrol. fraternitatis (*Anno — decimis et ornamentis*) aufweist. Im Gegensatz hiezu finden wir von den Citaten auf S. 154 in unserer Handschrift nur die aus dem Necrol. missalis, nicht die aus dem Necrol. fraternitatis wieder. Es scheint also eine fortwährende Verwechslung stattgefunden zu haben: der Herausgeber kannte zwei Todtenbücher, von denen er bald das eine, bald das andere als Necrol. missalis bezeichnete, ein Name, der auf die Handschrift 390 durchaus nicht passt. Wie dem auch sei, jedenfalls bleibt uns ein Necrolog übrig, das noch im vorigen Jahrhundert vorhanden war, gegenwärtig aber verschollen ist. Auf dasselbe führen noch andere Spuren. Aquil. Iul. Caesar gedenkt in seinen *Annales Styr.* sehr häufig der Seckauer Necrologien, die er unter verschiedenen Namen anführt; einmal als *Necrologium* im *Missale* (*Annales* II, 194), dann als *Necrol. confraternitatis* im Gegensatz zum *Necrol. magnum*, als *Necrol. Seccoviense* schlechthin oder als *Necrol. antiquissimum Seccoviense* (*Annales* II, 583). Ein grosser Theil seiner Citate ist nicht aus der Handschrift 390 genommen, sondern gehört jenem ältern verlorenen Todtenbuch an. Caesar scheint es nicht unmittelbar ausgeschrieben zu haben, denn er schöpft seine Notizen aus einem *Collector Seccoviensis* (*Annales* II, 583), welcher auch der Gewährsmann der necrologischen Angaben bei Pusch und Frölich, *Diplomataria* I, 153. 154 ist, und von Caesar I, 681 *Iurichius* genannt wird. Vielleicht darf man daraus schliessen, dass jenes älteste Todtenbuch Caesars und das *Necrologium missalis* der *Diplomataria* — welches auch Caesar unter diesem Namen kennt — eins und dasselbe sind. Ist dies der Fall, so haben Pusch und Frölich einerseits, Caesar andererseits einen, wenn auch nicht grossen Theil dieses ältesten Todtenbuches durch ihre Citate erhalten, und ihre Anführungen werden wir zusammenstellen müssen, denn es ist mir weder die *Missalhandschrift*, noch die *Collectaneen* des *Iurichius* aufzufinden gelungen. — Ueber die Beschaffenheit des verlorenen *Necrologs* können wir aus den übriggebliebenen Fragmenten wenig Aufschlüsse gewinnen; die zahlreichen Ortszuweisungen lassen mich vermuthen, dass die Entstehungszeit desselben nicht vor